

Sabine und Fredy Joss

Engadin

Gipfelziele zwischen Samnaun und Bergell



Alpinwandern Gipfelziele

Die Angaben in diesem Buch wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren zusammengestellt. Eine Gewähr für deren Richtigkeit wird jedoch nicht gegeben. Die Begehung der vorgestellten Routen erfolgt auf eigene Gefahr. Fehlermeldungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche sind zu richten an: SAC-Geschäftsstelle, Alpinwandern Engadin, Gipfelziele zwischen Samnaun und Bergell, Postfach, 3000 Bern 23.



© 2010 SAC-Verlag Bern Alle Rechte beim Schweizer Alpen-Club SAC

Grafik und Satz: Egger AG, Frutigen

Karten: Martin Maier, Bern

Lithos und Druck: Egger AG, Frutigen Bindung: Buchbinderei Schlatter AG, Bern

Umschlaggestaltung: Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich

Titelbild: Fredy Joss, Beatenberg

Printed in Switzerland ISBN-Nr. 978-3-85902-327-7

Inhaltsverzeichnis

Zun	n Geleit	_ 8
Vor	wort der Autoren	_ 10
Übe	ersichtskarte Engadin	_ 12
Zun	n Gebrauch des Führers	_ 14
Übe	ernachten in Berghütten	_ 22
Sich	neres Berg- und Alpinwandern	_ 24
Die	Wanderskala des SAC	_ 32
Gip	fel nach Schwierigkeitsgraden	_ 34
Wil	lkommen als Gast in der Natur	_ 38
Alp	ines Rettungswesen	_ 42
	Bergell	_ 50
1 2 3	Pizz Gallagiun Piz Cam Piz Blanch Piz dal Märc	_ 60
4 5	Pizzo Trubinasca Piz Salacina	68
	Oberengadin	_ 76
6 7 8 9 10	Piz Lunghin Piz Grevasalvas Piz da la Margna L'Äla Muott'Ota Piz Salatschina, Piz Chüern Piz Surlej – Piz Rosatsch – Piz Mezdi Piz da l'Ova Cotschna Piz Güglia (Piz Julier)	_ 86 _ 90

Inhaltsverzeichnis

12	Piz Ot Piz Padella	_ 102
ΙZ	Munt Pers Sass Queder, Piz Trovat	_ 106
13	Piz Minor Piz Alv, Piz dals Lejs	_ 110
14	Piz Languard Muot d'Mez	_ 114
15	Munt Müsella Piz Utèr	_ 118
16	Piz Mezzaun II Corn, Piz Uter, Piz Arpiglia,	
	Piz Murtiröl, Piz Vaüglia	_ 122
17	Piz Blaisun Igl Compass, Piz Belvair	_ 126
18	Piz Quattervals Murtaröl	
	Puschlav	_ 134
19	Piz Campasc Corn da Prairol	_ 140
20	Corn da Mürasciola Piz Ursera	
21	Piz Sareggio Corn dal Solcun	_ 148
22	Cima da li Gandi Rossi	_ 152
	Münstertal	156
		_ 150
23		
	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint Il Jalet, Piz Dora	_ 162
23	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint II Jalet, Piz Dora	_ 162 _ 166
23 24	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166
23 24 25	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint Il Jalet, Piz Dora Piz Turettas Piz Chazforà	_ 162 _ 166 _ 170
23 24 25	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint Il Jalet, Piz Dora Piz Turettas Piz Chazforà Piz Umbrail Punta di Rims,	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174
23 24 25 26	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint Il Jalet, Piz Dora Piz Turettas Piz Chazforà Piz Umbrail Punta di Rims, Punta Rosa (Rötelspitz) Piz Chavalatsch	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174
23 24 25 26	Cima del Serraglio Munt la Schera Piz Daint Il Jalet, Piz Dora Piz Turettas Piz Chazforà Piz Umbrail Punta di Rims, Punta Rosa (Rötelspitz) Piz Chavalatsch	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178
23 24 25 26 27	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178
23 24 25 26 27	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178 _ 182 _ 188
23 24 25 26 27	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178 _ 182 _ 188 _ 192
23 24 25 26 27	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178 _ 182 _ 188 _ 192 _ 196
23 24 25 26 27 28 29 30	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178 _ 182 _ 188 _ 192 _ 196 _ 200
23 24 25 26 27 28 29 30 31	Cima del Serraglio Munt la Schera	_ 162 _ 166 _ 170 _ 174 _ 178 _ 182 _ 188 _ 192 _ 196 _ 200 _ 204

34	Piz d'Urezza	212
35	Piz Chastè	216
	Piz Cotschen	
37	Piz Minschun Piz Clünas, Minschun Pitschen	224
38		
	Muttler Piz Arina	
40	Bürkelkopf Flimspitz, Grübelekopf	236
Ge	ologie (von Jürg Meyer)	240
Flo	ra (von Sabine Joss)	252
Fau	ına (von Sabine Joss)	260
Spr	rachen und Dialekte (von Mathias Picenoni)	266
Lite	eraturhinweise	274
Bilo	275	
Stic	276	

4 Pizzo Trubinasca (2918 m)

Im Bergeller Granit

Nirgends sieht man so direkt auf die berühmte Badile-Nordkante wie vom Pizzo Trubinasca her. Von da aus wird aber auch klar, dass der grosse Badile von Westen gesehen weit weniger spektakulär aussieht als die «Schaufel» (ital. badile) der Nordostwand. die von der Capanna Sasc Furä zu sehen ist. Der Aufstieg ist abwechslungsreich, das «Hüpfen» von Granitblock zu Granitblock fordert aber vor allem die Knie recht stark.



Schwierigkeit T5 Obwohl weiss-blau-weiss markiert, ist die Schlüsselstelle der mit Ketten befestigte Passo della Trubinasca, ein steiler und dem Steinschlag ausgesetzter Einschnitt. (Helm empfehlenswert. Oft sind Steigeisen nötig!) Vom Pass auf den Gipfel braucht es ein gutes Gefühl für die optimale Route, nur wenige Steinmänner.

Zeit 10 Std.

Cap. Sasc Furä – Passo della Trubinasca – Pizzo Trubinasca 5 Std. Pizzo Trubinasca – Passo della Trubinasca – Cap. Sasc Furä 3 Std. Cap. Sasc Furä – Promontogno 2 Std.

Ausgangspunkt Capanna Sasc Furä CAS (1904 m) am Fuss des Pizzo Badile. Mit dem Postauto bis «Promontogno, Posta». Weiss-rot-weiss markiert von Promontogno in die Val Bondasca bis Laret (1377 m). Bis kurz vor Laret darf auch mit dem Privatauto gefahren werden (gebührenpflichtig, Ticketautomat am Dorfausgang von Bondo). Unterhalb von Laret Brücke über die Bondasca, dann steiler Aufstieg gegen Süden (z.T. Seilgeländer) zur Capanna Sasc Furä. Von Promontogno 1075 m Aufstieg, 3½ Std., T3; von Laret 550 m Aufstieg, 1¾ Std., T3.



Im tiefen Einschnitt des Passo della Trubinasca, mit Blick zum Piz Duan.

Pizzo Trubinasca (2918 m)

Endpunkt Promontogno (840 m), kleines Dorf in der Talenge des Bergells (La Porta). Postautohaltestelle «Promontogno, Posta».

Karte 1296 Sciora

Einkehren und Übernachten Cap. Sasc Furä CAS: Tel. 081 822 12 52 (Hütte), Tel. 081 852 13 16 oder 079 437 25 80 (Hüttenwartin), www. sascfura.ch. Restaurants und Hotels in Promontogno und Bondo. Ente Turistico Pro Bregaglia: Tel. 081 822 15 55, www.bregaglia.ch.

Route Von der Capanna Sasc Furä den Markierungen folgend zuerst leicht absteigend in der steilen Westseite der Plota nach Saca. Aufstieg unter den Vadrec da la Trubinasca und nach Westen queren unter einen auffälligen Sporn, der von P. 2755 bis auf ca. 2200 m hinunterreicht. Westlich des Sporns über steile Geröllhänge zum Beginn des Couloirs, das zum Passo della Trubinasca führt. Im Couloir an den rechten (westlichen) Felsen in leichter Kletterei und an Ketten hinauf zur engen Scharte. Auf den Bändern liegt loser Schutt. Vorsicht, dass man nicht Steinschlag auslöst und nachsteigende Personen gefährdet. Auf der italienischen Seite steigt man – zuerst wieder mit Hilfe von Ketten – ca. 100 Höhenmeter ab, um dann möglichst bald unter den Felspartien auf Geröll und über Granitplatten ostwärts zu queren. Vereinzelte Steinmänner führen nordöstlich hinauf bis unter den Gipfel. Diesen ersteigt man über eine schwach ausgeprägte Scharte am westlichen Ende des Gipfelplateaus, das der Form wegen auch «altare» (ital. für Altar) genannt wird. Abstieg über die gleiche Route.

Variante Noch einmal in der Cap. Sasc Furä übernachten und anderntags Abstieg via Cap. di Sciora CAS. Auf diesem Weg erlebt man die Nordabstürze des Pizzo Badile und Pizzo Cengalo noch einmal hautnah. Von der Cap. Sasc Furä Aufstieg über die Plota (2266 m) und durch die Viäl, eine sehr ausgesetzte, mit Ketten gesicherte Felswand. Anschliessend in einigem Auf und Ab durch Moränenfelder zur Cap. di Sciora (2120 m) queren. Bis hier weiss-blau-weiss markiert. Von der Cap. di Sciora auf dem weiss-rot-weiss markierten Hüttenweg absteigen bis Laret und Promontogno. Cap. Sasc Furä – Cap. di Sciora 3½ Std., T4. Cap. di Sciora – Promontogno 2½ Std., T3. Cap. di Sciora: Tel. 081 822 11 38 (Hütte), Tel. 081 822 19 68 oder 076 490 13 83 (Hüttenwartin), www.sachoherrohn.ch.



Auf dem «altare», dem Gipfelplateau des Pizzo Trubinasca.



Beste Sicht von der Capanna Sasc Furä auf Pizzo Badile (Mitte) und Pizzo Trubinasca (rechts).

13 Piz Minor (3049.2 m)

Skitourengipfel, den es als Wanderberg noch zu entdecken gilt

Die Bergkette Piz Alv – Piz Minor – Piz dals Lejs steht wunderbar isoliert und damit aussichtsreich zwischen der Val Minor und der Val da Fain. Alle drei Gipfel können erwandert werden, wobei der Piz Minor der höchste ist. Abwechs-



lungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden warten auf Entdecker, und wer mal keinen Gipfel braucht, dem bietet auch die Durchwanderung der Täler wunderschöne Erlebnisse.

Schwierigkeit T4 Weitgehend weglos. Im Gipfelbereich einige Passagen mit lockerem Geröll.

Zeit 5½ Std.

Bernina Lagalb – Plaun Verd – Vorgipfel P. 3042 – Piz Minor 3½ Std. Piz Minor – Plaun Verd – Bernina Lagalb 2 Std.

Ausgangs- und Endpunkt Bahnhof Bernina Lagalb (2100 m)

Karten 1258 La Stretta, 1278 La Rösa (nicht zwingend nötig)

Einkehren und Übernachten Keine Einkehrmöglichkeit. Nächstes Hotel-Restaurant ist der Gasthof Berninahaus am Bahnhof Bernina Suot: Tel. 081 842 64 05, www.berninahaus.ch, 30 Min. zu Fuss von Bernina Lagalb. Hotels und Restaurants in Pontresina: Pontresina Tourist Information: Tel. 081 838 83 00, www.engadin.stmoritz.ch/pontresina.

Route Vom Bahnhof Bernina Lagalb über die Strasse zur Talstation der Lagalb-Luftseilbahn. Auf dem weiss-rot-weiss markierten Bergweg in die Val Minor hinein. Kurz nach P. 2217 verlässt man den Weg und steigt gegen Norden aufwärts, möglichst lange im Gras bleibend. Im Geröll unter den ersten Felsbändern des Piz Alv beginnt eine Wegspur (in der



Piz Minor (3049.2 m)

Karte eingezeichnet). Die Wegspur führt in das Tälchen Val Verda und im Zickzack durch das Tälchen hinauf. (Alte rot-gelbe Markierungen bezeichnen ein Wildschutzgebiet.) Die Wegspuren verlieren sich allmählich, aber Steinmännchen zeigen den Weg und leiten zur Fläche Plaun Verd. Ab Plaun Verd führen die Steinmännchen iedoch weiter nordwärts zum Sattel P. 2752 zwischen Piz Alv und Piz Minor (vgl. Variante 1). Man verlässt deshalb bei Plaun Verd die von Steinmännchen gezeigte Route und wendet sich gegen Nordosten, links von P. 2698 vorbei, möglichst lange die Grashänge ausnutzend. Man steigt nicht direkt über den steilen Südwesthang des Vorgipfels (P. 3042) hinauf, sondern wendet sich in Richtung P. 2918, einem Felsaufschwung im Westgrat des Piz Minor. Über teils loses Geröll erreicht man rechts vom P. 2918 den Westgrat. Diesem folgt man ohne Schwierigkeiten über Schutt und ein paar Felsstufen auf den Vorgipfel und durch einen Sattel auf den Hauptgipfel. Abstieg zurück in den Sattel zwischen Haupt- und Vorgipfel. Hier kann man bereits gegen Südwesten durch eine weite Schuttmulde absteigen. Ab ca. P. 2875 guert man gegen Westen unter den Südwestgrat des Vorgipfels. Hier trifft man auf Grashänge, die den weiteren Abstieg nach Plaun Verd erleichtern. Ab Plaun Verd wieder der Aufstiegsroute entlang bis Bernina Lagalb.

Variante 1. Von Plaun Verd den Steinmännchen folgen bis zum Sattel P. 2752 zwischen Piz Alv und Piz Minor. Nun möglichst auf dem Westgrat bleiben. Der Aufschwung P. 2918 kann jedoch nicht direkt überklettert werden. Bleibt man auf dem Grat, steht man auf einmal vor einer Scharte, in die nicht abgestiegen werden kann. Entweder man umgeht P. 2918 grosszügig und ersteigt den Westgrat wieder auf der Hauptroute, oder man steigt durch eines der Couloirs (bzw. an den Randfelsen) auf der Südseite von P. 2918 zum Grat zurück. Je früher man zum Grat zurücksteigt, desto schwieriger die Kletterei. Aufstieg ca. 20 Min. länger als Hauptroute. Bei grosszügiger Umgehung vom P. 2918 T4+, je nach Variante an P. 2918 T5- bis T5+.

Lohnende Nachbargipfel 1. Piz Alv (2974.9 m): Vom Sattel P. 2752 nach Westen und Südwesten dem Grat entlang über Schutt und Platten zum Gipfel. Bernina Lagalb – Piz Alv 3¼ Std., Abstieg 1¾ Std., T4. 2. Piz dals Leis (3044 m). Vom Piz Minor in ca. 30 Min. auf dem Grat weiter

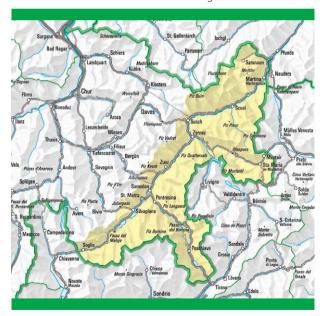
durch den Sattel P. 2923 zum Gipfel. Zurück zum Piz Minor ebenfalls 30 Min.



Vom Westgrat blickt man über namenlose Seelein zum Piz la Stretta (rechts).

Gipfelziele zwischen Samnaun und Bergell

In diesem Führer werden 40 lohnende Wandergipfel im Engadin, Samnaun, Münstertal, Puschlav und Bergell mit allen nötigen Informationen für die Planung beschrieben. Zusammen mit den Kurzbeschrieben von Nachbargipfeln ergeben sich **mehr als 80 Wandergipfel** und viele Varianten. Die meisten Wanderungen bewegen sich in den mittleren Schwierigkeitsgraden T3 und T4. Viele der Gipfel sind über 3000 Meter hoch. Mehrere Zusatzkapitel vermitteln Wissenswertes zu Natur, Geschichte und Kultur dieser Alpenregion. Prächtige Fotos wecken Vorfreude und Erinnerungen.



Alpinwandern

Gipfelziele